



PostFinance Risikoauflklärung Krypto

1. Allgemeines

Dieses Dokument beschreibt Risiken, denen Kundinnen und Kunden der PostFinance AG im Zusammenhang mit dem Kauf oder Verkauf und der Verwahrung von Kryptowährungen ausgesetzt sein können. Kryptowährungen sind eine junge und hochspekulative Anlageklasse. Kundinnen und Kunden von PostFinance sollten nur dann in Kryptowährungen investieren, wenn sie in der Lage sind, einen Totalverlust zu verschmerzen.

Die Aufzählung der Risiken in diesem Dokument ist nicht abschliessend. Weil die Technologie, die zur Emission und Übertragung von Kryptowährungen verwendet wird (Blockchain- oder *distributed ledger technology, DLT*) noch relativ jung ist und sich rasch weiterentwickelt, ist davon auszugehen, dass in der Zukunft weitere Risiken auftreten können.

Diese Risikoauflklärung ersetzt nicht eine Beratung. PostFinance empfiehlt den Kundinnen und Kunden, sich vor dem Kauf von Kryptowährungen mit den technischen Grundlagen vertraut zu machen und sich gegebenenfalls professionell beraten zu lassen. Eigenschaften und technische Grundlagen können sich je nach Kryptowährung unterscheiden. Es liegt in der ausschliesslichen Verantwortung der Kundinnen und Kunden, sich mit den Merkmalen einer spezifischen Kryptowährung vertraut zu machen.

2. Begriff

Kryptowährungen sind Vermögenswerte, die auf einem dezentralen Register ausgegeben werden und übertragbar sind. Sie werden von natürlichen oder juristischen Personen als Tauschmittel akzeptiert, sind aber weder von einer Zentralbank noch einer anderen öffentlichen Stelle emittiert oder garantiert und gelten auch nicht als gesetzliches Zahlungsmittel.

3. Wert und Risiko eines Totalverlustes

Der Wert einer Kryptowährung hängt hauptsächlich von der fortgesetzten Bereitschaft einer hinreichend grossen Zahl von Marktteilnehmenden ab, sie als Tauschmittel zu akzeptieren oder gegen gesetzliche Währung oder andere Kryptowährungen einzutauschen. Es besteht keine Gewähr, dass diese Bereitschaft anderer Marktteilnehmenden auch in Zukunft besteht. Bei einem Vertrauensverlust kann sich der Wert einer Kryptowährung auf Null reduzieren, so dass ein Totalverlust nicht gänzlich ausgeschlossen ist.

Kryptowährungen sind kein gesetzliches Zahlungsmittel und keine offizielle Währung. Es gibt daher keine Zentralbank oder andere öffentliche Stelle, die eingreifen könnte, um den Wert einer Kryptowährung zu stabilisieren. Mit Ausnahme gewisser Stablecoins repräsentieren Kryptowährungen auch keinen Rechtsanspruch gegenüber einer bestimmten Person auf Bezahlung einer Summe Geld oder auf Lieferung von Finanzaktiven. Wer Kryptowährungen kauft, hat insbesondere keinen Anspruch gegenüber einem Emittenten auf Rückzahlung des Kaufpreises.

4. Volatilität

Da sich der Preis von Kryptowährungen ausschliesslich aufgrund von Angebot und Nachfrage bestimmt, kann ihr Wert kurzfristig sehr stark schwanken. Diese sogenannte Volatilität war in der Vergangenheit höher als bei praktisch allen anderen Anlageklassen. Sehr schnelle und hektische Preisbewegungen sowie grössere Spannen zwischen Angebots- und Nachfragepreisen (Spreads) ergeben sich vor allem in Zeiten einer geringen Liquidität. Grundsätzlich gilt, dass die Bewegungen an den Märkten für Kryptowährungen nicht vorhersehbar sind. Volatilität und folglich die Unvorhersehbarkeit des Preises von Kryptowährungen können zu erheblichen Verlusten innerhalb von sehr kurzen Zeiträumen (Stunden oder Minuten) führen.

5. Liquidität

Die von PostFinance angebotenen Kryptowährungen werden auf zahlreichen Handelsplattformen rund um die Uhr gehandelt. Trotzdem kann es vorkommen, dass die Liquidität einer bestimmten Kryptowährung eingeschränkt ist, namentlich bei aussergewöhnlichen Ereignissen oder Aktivitäten. Das bedeutet, dass PostFinance unter bestimmten Umständen nicht in der Lage ist, Aufträge zum Kauf oder Verkauf von Kryptowährungen zeitnah oder zu dem von der Kundin oder vom Kunden gewünschten Preis auszuführen. Unter solchen Umständen kann es insbesondere vorkommen, dass eine Kundin oder ein Kunde Kryptowährungen während einer gewissen Zeit nicht veräussern kann. Insbesondere in Zeiten erhöhter Volatilität kann dies zu erheblichen Verlusten führen.

Die Liquidität kann insbesondere an Wochenenden oder ausserhalb der Geschäftszeiten eingeschränkt sein. Dies kann dazu führen, dass Aufträge nicht oder nicht zeitnah ausgeführt werden können.

6. Gesetzliche und regulatorische Risiken

Während die Schweiz über einen robusten Rechtsrahmen für Kryptowährungen verfügt, ist dies in vielen anderen Staaten noch nicht der Fall. Manche Staaten stehen Kryptowährungen ablehnend gegenüber, was sich negativ auf ihre Verbreitung und damit das Marktvolumen auswirken kann. Neue Regulierungen können den Handel mit Kryptowährungen erschweren oder unmöglich machen. Eine Verschärfung von aufsichtsrechtlichen Vorschriften kann die Transaktionskosten erhöhen oder den Handel mit Kryptowährungen erschweren oder sogar verunmöglichen. Kryptowährungen werden auch im Zusammenhang mit Erpressungsversuchen (sog. Ransomware-Angriffe) verwendet. Selbst ein vollständiges Verbot von Kryptowährungen in einzelnen Staaten kann nicht ausgeschlossen werden. Mangels eines hinreichend klaren Rechtsrahmens für Kryptowährungen oder digitale Vermögenswerte können sich auch Rechtsrisiken im Zusammenhang mit der Übertragung oder der Verwahrung von Kryptowährungen ergeben. Zwar hat das schweizerische Recht klargestellt, dass Kryptowährungen unter gewissen Voraussetzungen im Konkurs einer Verwahrungsstelle als kryptobasierte Vermögenswerte als Kundenvermögen aus- oder absonderbar sind (Art. 242a SchKG, Art. 16 Abs. 1^{bis} BankG). Dies setzt jedoch eine Verwahrung in der Schweiz voraus. Erfolgt die Verwahrung im Ausland, kann es sein, dass die Aussonderbarkeit im Konkurs einer Verwahrungsstelle nicht oder nicht eindeutig gegeben ist.

7. Cyberrisiken und technische Risiken

Kryptowährungen sind mit Risiken verbunden, die sich aus der unterliegenden Blockchain-Technologie und den damit verbundenen Funktionalitäten (wie z. B. Smart Contracts) ergeben. So sind Transaktionen (Übertragungen) in der Regel irreversibel, auch wenn eine Übertragung versehentlich oder aufgrund von betrügerischen Machenschaften erfolgt ist. Der Verlust des privaten Schlüssels kann zum vollständigen und irreversiblen Verlust des Zugriffs auf Kryptowährungen führen. Angriffe von Hackern sind eine häufige Erscheinung und können zum Verlust erheblicher Vermögenswerte führen.

Die Blockchains, auf denen Kryptowährungen ausgegeben und übertragen werden, basieren auf Software, deren Quellcode frei verfügbar ist und von Dritten eingesehen und gegebenenfalls verändert werden kann (Open-Source Software). Änderungen in der Software können zu einer Aufspaltung der Blockchain (sog. Fork) führen, die sich wiederum negativ auf die Liquidität und den Wert einer Kryptowährung auswirken kann.

Blockchains, deren Konsensmechanismus auf Rechnerleistung beruht (sog. Proof of Work), verbrauchen teilweise sehr grosse Mengen an Energie. Bei erhöhten Energiepreisen kann sich das negativ auf die Zahl der Teilnehmenden, die Transaktionen validieren (sog. Miner), und damit auf die Sicherheit des Netzwerks auswirken. Zudem wird teilweise ein Verbot von energieeffizienten Blockchains gefordert, ohne dass bisher ein solches aber ausgesprochen worden wäre.

8. Änderungen und weiterführende Informationen

PostFinance behält sich vor, die Risikoauflklärung jederzeit anzupassen. Der Auftraggeber ist dafür verantwortlich, sich über Änderungen der Risikoauflklärung zu informieren. Die Publikation erfolgt jeweils unter [postfinance.ch](https://www.postfinance.ch). Weiterführende Informationen finden sich in der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung.

PostFinance AG

Mingerstrasse 20
3030 Bern

www.postfinance.ch

PostFinance 